VI.

Zur Schmetterlingsfauna des Kreises Neustettin.

Von Rektor **Otto Richter**, Stettin.

Auch die langweiligste Bahnfahrt hat einmal ein Ende! Bei schönstem Sommersonnenschein erreichten mein Reisegefährte und ich in den ersten Vormittagsstunden unser Ziel, das langgestreckte, ins Persantetal gebettete Altvalm. Trotz der durchfahrenen Nacht beschlossen wir, am Nachmittage ins Torfmoor zu eilen. Die herzliche Aufnahme bei einem gleichgestimmten Sammler und das Fieber der Erwartung machten alle Müdigkeit vergessen. Nach einer anstrengenden Radtour auf bergiger Chaussee lag dann „die Mösse" vor uns.

Zur Linken ein weites, flaches Moor mit einzelnen, halbhohen Kiefern und zerstreuten Birkenbüschen. Bis an die Knie reichte die Bodenvegetation: Heidekraut, oft dicht verfilzt, Sumpfheidelbeere in nie gesehener Üppigkeit, Glockenheide und Sonnentau. Überall aber drängten die Moose sich vor, und der Fuß versank in ihren dicken Polstern. Alte Torfstiche, zum Teil schon dicht verwachsen, zum Teil mit trügerischer, dünner Pflanzendecke erschwerten den ohnehin mühsamen Marsch in heißer Julisonne. Je weiter wir vordrangen, desto kahler wurde das Gelände, bis nach und nach Baumgruppen und Buschwerk verschwanden und nun die flache, ebene Weite sich vor uns ausbreitete. Himmel und Heide, nichts wie Himmel und Heide! Noch fehlte der prächtige Schmuck der Heideblüte; kein Laut war weit und breit zu hören; flimmernd lag die heiße Luft über diesem Bilde sich selbst genügender Abgeschlossenheit und herber Anmut. Ein Zug von Wehmut und Melancholie hing trotz des strahlenden Sonnenscheins über dieser Landschaft, die ihre intimen Reize, ihre wahren Schönheiten nur dem Eingeweihten offenbart, der sie warmherzig erfaßt und sich liebevoll in sie versenkt.

Beim Durchstreifen des Heidekrauts regt sich das Insektenleben; bald hier, bald dort schwirren winzige Falterchen empor, um sich nach kurzem Fluge wieder niederzusetzen. Es ist die zierliche *Comacla senex* Hb., schon ziemlich ramponiert, aber noch sicher zu bestimmen. Häufig finden sich auf Heidekrautbüschen die Raupen von *Anarta myrtilli* L. sowie Raupen und Puppengespinste von *Orgyia ericae* Germ., und mehrmals glückt es, die mit weißem Gespinst bedeckten Säcke der seltenen *Phalacropteryx graslinella* B. zu erbeuten. Für Tagfalter scheint die Sonne nicht

mehr hoch genug zu stehen; wir bemerken zu unserer Enttäuschung wenig von ihnen.

Mit Eintritt der Dämmerung ziehen wir in den bewaldeten Teil der Mösse. Es ist ein echter Moorwald, dem die Birken sein charakteristisches Gepräge geben, der gelegentlich alte, von Schilf und Rohrkolben umsäumte Torflöcher zeigt und neben Eichen besonders Erlen und Weiden aufweist. Dort, wo die Birken weitläufig stehen, wo Licht und Raum genug vorhanden ist, hat sich auch die Bodenflora reich entwickelt. Brombeeren, Heidekraut und Sumpfheidelbeere beherrschen neben Farnen und zahlreichen Gräsern das Gebiet. Beim nächtlichen Schmetterlingsfang zeigt sich das Glück launisch. Während vor kurzem noch *Parasemia plantaginis* L. sich leicht aus dem Grasrasen des Weges aufscheuchen ließ, *Leucodonta bicoloria* Schiff. in stattlicher Zahl durch die Dämmerung schwirrte und *Hepialus fusconebulosa* de Geer seinen abendlichen Schaukelflug vorführte, lassen sich diese sehnlichst erwarteten Falter heute nicht blicken. Wir müssen uns mit einigen Hadenen — *gemina* Hb., *rurea* ab. *alopecurus* Esp. — begnügen, die den Köder aufsuchen, weit öfter aber an blühenden Gräsern gefangen werden können.

Als wir später an einem Vormittage der Mösse unsern Besuch abstatten, ist das Bild des Falterlebens besser und reicher, und wir treffen alle echten Moortiere an. In wilder Hast segelt *Colias palaeno europome* Esp. vorüber und veranlaßt meine beiden jüngeren Begleiter zu stürmischer, atemloser Jagd, bei der die Tücken des Geländes den Erfolg öfter in Frage stellen. Die pommersche *palaeno*-Form zeichnet sich vor allem durch ihre stattliche Größe aus und zeigt sich auch jetzt — am 5. Juli — gegen Ende der Flugzeit gar nicht selten. Die ♀♀ suchen zur Eiablage die *uliginosum*-Büsche auf und lassen nun den Sammler zum Fangen kommen, der nicht mehr so flink auf den Beinen ist. Reiches Leben herrscht auf den das Moor begrenzenden Sandhügeln mit ihren blühenden Quendelbeeten. Hier lockt uns besonders *Argynnis pales arsilache* Esp., die Form der Torfmoore, in prächtig leuchtenden, frischen Stücken, während ganz in der Nähe *Lycaena optilete* Knoch in Anzahl zwischen den vereinzelten Kiefern fliegt. Was macht es nun noch aus, daß ein Gewitter den weiteren Fang unmöglich macht und uns zu beschleunigter Rückkehr zwingt!

Eine sehr ergiebige Fundstelle war auch der alte Kirchhof des Dorfes. Da die Grasnutzung unterblieb und weidende Ziegen und Gänse ferngehalten wurden, entwickelte sich hier ganz ungestört eine reichhaltige Flora, aus der neben zahlreichen Gräsern, Brennesseln, Königskerzen, Nelken und Fliederbüschen noch die Abendlichtnelke *Melandrium album* Garcke, die Nachtkerze *Oenothera*

biennis L. und mehrere *Silene*-Arten erwähnenswert sind, weil sie uns gute Gelegenheit zum abendlichen Fang an Blüten gaben. Von Schwärmern waren *Hyloicus pinastri* L. und *Chaerocampa elpenor* L. häufig, *Metopsilus porcellus* L. nur selten. Vor allem war es das Heer der Eulen, das die meisten Vertreter stellte, denen sich dann zahlreiche Spanner zugesellten. Oft wird es auch vorgekommen sein, daß nicht gerade die Blüten das Lockmittel bildeten, sondern daß wir die Falter einfach auf dem Dämmerungsfluge überraschten und fingen. Von der Gattung *Agrotis* trafen wir *A. plecta* L. und *putris* L.; massenhaft flog zu den Lichtnelken *Dianthoecia capsincola* Hb., während *D. compta* F. infolge des seltenen Auftretens beim Fang jedesmal einen Jubelruf auslöste. Dazu kamen die bereits genannten *Hadena*-Arten, dann *Leucania straminea* Tr. und *conigera* F., *Caradrina morpheus* Hufn., *alsines* Brahm und *respersa* Hb. (1 Stck.!). Natürlich fehlten auch die Cucullien nicht, so *C. umbratica* L., *artemisiae* Hufn., *thapsiphaga* Tr. in einem Exemplar, dessen Bestimmung noch der Nachprüfung bedarf. Auch *Plusia chrysitis* L., *festucae* L., *gamma* L. waren häufig; geradezu erstaunlich blieb aber der Massenflug von *Toxocampa pastinum* L., den wir zwei Wochen hindurch bei jedem Besuche des alten Kirchhofes feststellen konnten. Immer wieder wurde man beim unsicheren Laternenlicht veranlaßt, irgendeinen Falter dieser Art zu fangen, bis später der langsame, schwerfällige Flug ein genügendes Kennzeichen bildete. Von den Spannern hebe ich hier nur die bedeutsamsten Funde heraus. Dazu rechne ich den Fang von *Acidalia ornata* Sc., *Larentia cucullata* Hufn., *L. flavofasciata* Thnbg. (mehrere Dutzend), *L. alchemillata* L. und *Boarmia lichenaria* Hufn. Mit ganz besonderer Freude wurde der Fang von *Tephroclystia venosata* F. begrüßt; das zierliche Tierchen erkannte man sofort an der feinen Linienzeichnung, die so ganz aus dem Gattungstyp herausfällt.

Ein Ausflug in das Lümzower Gebiet an der die Grenze bildenden Küddow sollte uns *Melitaea didyma* O. bringen, doch fanden wir von dem jahrweise in Menge auftretenden Schmetterling keine Spur. Jedenfalls hatte der Flug noch nicht begonnen. Dagegen erbeuteten wir *Argynnis niobe* L., von der auch ein stark melanistisch gefärbtes Stück beobachtet, doch leider nicht gefangen werden konnte, *A. adippe* L. und die prächtige *Lycaena arion* L., letztere in größerer Zahl. Zum Lichte der elektrischen Zentrale flogen in der Nacht *Nola cucullatella* L. und *Gnophos obscuraria* Hb.

Mehrere andere Moore des Kreises Neustettin wurden von mir oder meinem besonders eifrigen Reisegefährten Rud. Roesler besucht, doch boten sie nichts Außergewöhnliches. Wichtig war es aber, daß auch hier *Colias palaeno europome* Esp. festgestellt

werden konnte. Natürlich wiederholten wir die Köderabende im Moor, und zwar mit wechselndem Erfolge. *Mamestra tincta* Brahm, die im Vorjahre sehr zahlreich auftrat, wurde trotzdem nicht gefangen; doch zeigte sich am Köder neben *Cymatophora or* F. auch die seltenere *C. fluctuosa* Hb. in wenigen Stücken. Zum Schluß die Liste der in der ersten Julihälfte im Kreise Neustettin beobachteten Schmetterlinge:

1. *Colias palaeno europome* Esp.
2. *Apatura iris* L.
* 3. *Melitaea didyma* O.
4. *Argynnis pales arsilache* Esp.
5. *Argynnis niobe* L.
6. *Argynnis adippe* L.
7. *Lycaena optilete* Knoch.
8. *Lycaena arion* L.
* 9. *Acherontia atropos* L.
*10. *Protoparce convolvuli* L.
11. *Hyloicus pinastri* L.
12. *Chaerocampa elpenor* L.
13. *Metopsilus porcellus* L.
14. *Leucodonta bicoloria* Schiff.
15. *Orgyia ericae* Germ.
16. *Malacosoma castrensis* L.
*17. *Eriogaster lanestris* L.
*18. *Odonestis pruni* L.
19. *Dendrolimus pini* L.
20. *Drepana lacertinaria* L.
21. *Acronycta leporina* L.
22. *Acronycta auricoma* F.
23. *Craniophora ligustri* F.
24. *Agrotis plecta* L.
25. *Agrotis putris* L.
*26. *Agrotis strigula* Thnbg.
27. *Agrotis simulans* Hufn.
28. *Mamestra advena* F.
*29. *Mamestra tincta* Brahm.
30. *Dianthoecia compta* F.
31. *Dianthoecia capsincola* Hb.
*32. *Celaena haworthii* Curt.
33. *Hadena lateritia* Hufn.
34. *Hadena lithoxylea* F.
35. *Hadena sublustris* Esp.
36. *Hadena rurea* F.
ab. *alopecurus* Esp.
37. *Hadena gemina* Hb.
*38. *Hyppa rectilinea* Esp.
*39. *Brotolomia meticulosa* L.
40. *Leucania straminea* Tr.
41. *Leucania turca* L.
42. *Caradrina morpheus* Hufn.
43. *Caradrina respersa* Hb.
44. *Caradrina alsines* Brahm.
45. *Cucullia umbratica* L.
46. *Cucullia thapsiphaga* Fr. (?)
47. *Cucullia artemisiae* Hufn.
48. *Cucullia argentea* Hufn.
*49. *Cucullia absinthii* L.
50. *Anarta myrtilli* L.
51. *Erastria uncula* Cl.
52. *Abrostola tripartita* Hufn.
53. *Plusia chrysitis* L.
54. *Plusia festucae* L.
55. *Plusia gamma* L.
*56. *Plusia interrogationis* L.
57. *Toxocampa pastinum* L.
58. *Zanclognatha tarsipennalis* Tr.
59. *Bomolocha fontis* Thnbg.
*60. *Habrosyne derasa* L.
*61. *Thyatira batis* L.
62. *Cymatophora or* F.
63. *Cymatophora fluctuosa* Hb.
64. *Cymatophora duplaris* L.
65. *Geometra papilionaria* L.
66. *Acidalia dimidiata* Hufn.
67. *Acidalia inornata* Hw.
68. *Acidalia fumata* Stph.
69. *Acidalia ornata* Sc.

---

* Bisher nur von Haeger-Altvam festgestellt.

70. *Larentia dotata* L.
71. *Larentia ocellata* L.
*72. *Larentia cucullata* Hufn.
73. *Larentia rivata* Hb.
74. *Larentia alchemillata* L.
75. *Larentia flavofasciata* Thnbg.
76. *Larentia sordidata* F.
*77. *Larentia rubidata* F.
78. *Tephroclystia absinthiata* Cl.
79. *Tephroclystia venosata* F.
80. *Chloroclystis rectangulata* L.
81. *Chloroclystis debiliata* Hb.
82. *Arichanna melanaria* L.
83. *Abraxas sylvata* Sc.
84. *Metrocampa margaritata* L.
85. *Ourapteryx sambucaria* L.
86. *Boarmia lichenaria* Hufn.
87. *Gnophos obscuraria* Hb.
88. *Perconia strigillaria* Hb.
89. *Nola cucullatella* L.
90. *Comacla senex* Hb.
*91. *Phragmatobia fuliginosa* L.
*92. *Zygaena achilleae* Esp.
*93. *Zygaena lonicerae* Scheven.
*94. *Zygaena filipendulae* L.
*95. *Zygaena ephialt. peucedani* Esp.
*96. *Zygaena scabiosae* Scheven.
97. *Psyche viciella stetinensis* Hering.
98. *Phalacropteryx graslinella* B.
99. *Cossus cossus* L.
100. *Hepialus humuli* L.
101. *Hepialus fusconebulosa* de Geer.
102. *Hepialus hecta* L.

* Bisher nur von Haeger-Altvalm festgestellt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Richter Otto

Artikel/Article: Zur Schmetterlingsfauna des Kreises Neustettin 45-49